

Bericht zum 1. Lauf der Staatsmeisterschaft 2002 für Modellbuggys vom 15. und 16. Juni 2002 in Dellach/Gail

Am 15. und 16. Juni 2002 fand in Dellach im Gailtal der 1. Lauf zur Staatsmeisterschaft 2002 für Modell-Buggys im Maßstab 1:8 statt.

Zu dieser Veranstaltung waren 53 lizenzierte Starter aus ganz Österreich eingeladen gewesen.

Neben dem amtierenden Staatsmeister in der TOP Klasse, Gerd EHRENFRIED waren auch etliche neue Starter der Einladung nach Dellach gefolgt.

Insgesamt 7 Jugendfahrer gingen an den Start, der jüngste BRUNNER David (13), vom heimischen Verein, musste sich auch mit den "Alten Hasen" duellieren und verpasste den Aufstieg in das Halbfinale um 5 Sekunden nur sehr knapp. Insgesamt reichte es aber in der Sportklasse für den guten 21. Rang. Der beste der Jungen aber war wieder einmal SCHATZ Markus vom LAMAC. Dem es durch einen tollen Lauf im Viertelfinale sogar im Halbfinale noch gelang an so manchen erfahrenen Fahrer vorbeizukommen.

Wenn das mit den Jungen so weiter geht, können die Fahrer in der TOP Klasse auch bald den Hut nehmen.

Bei teils brütender Hitze wurde ein Vorlauf am 15., die weiteren 3 Vorläufe am 16. Juni absolviert. Nach den Vorläufen war bei den TOPs Kletzenbauer A. vom ATEAM Graz, bei den SPORTs der junge KARGL Rene vom MRC Jaidhof in Führung.

Am Sonntag, 16. Juni, mussten die beiden Finalläufe im Regen gestartet werden. Wobei es in der Sportklasse wieder trocken wurde, durften die Fahrer aus der Topklasse 45 Minuten im Regen durchziehen. Doch die Veranstaltung konnte ohne Schwierigkeiten ordnungsgemäß zu Ende gebracht werden.

Platzierungen KLASSE TOP:

1. Ehrenfried Gerd - A Team Graz
2. Gutschki Markus - LAMAC St. Andrä
3. Zeillinger Karl - RC Buggy Wels

KLASSE Sport:

1. Liedl Gerhard - RC Buggy Wels
2. Fasser Johannes - RC Buggy Wels
3. Aichmann Joachim - MBC Trieben.

Vom austragenden Verein waren 7 Fahrer am Start, beste Platzierung Andreas Pichler als 15. In der Jugendwertung belegte Brunner David den tollen 3. Rang.

Was auffiel:

- Dass der liebe Gott hatte mit dem Wetter ein Einsehen für die MBG hatte,
- Dass Störungen zu 95 % hausgemacht sind,
- Dass auch einem Streckenposten die Nerven durchgehen können,
- Dass der Zeitnehmer und Sprecher sogar der größten Hitze trotzte,
- Dass der Rennleiter keine Strafen aussprechen musste,

Die Ergebnisse sind auf der ÖMAV Homepage ersichtlich

[**zurück**](#)